

Feintool-Gruppe

Der Partner für den feinen Unterschied

Halbjahresbericht vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

Die wichtigsten Kennzahlen (weitergeführte Bereiche), 1. Halbjahr	Marge	Veränderung zum Vorjahr	2012 in CHF 1 000	2011 in CHF 1 000
Nettoumsatz		10.5%	196 112	177 445
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	11.5%	41.9%	22 487	15 850
Betriebsergebnis (EBIT)	7.0%	57.8%	13 791	8 741
Konzernergebnis weitergeführte Bereiche	3.7%	9.4%	7 238	6 617
Auftragseingang		-7.9%	202 553	219 845
Auftragsbestand per 30.06.		31.7%	226 951	172 267
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)		44.8%	1 848	1 276

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Die weitere Fokussierung auf die Kernkompetenzen Feinschneiden und Umformen, technologische Innovationssprünge, eine weiterhin dynamische Entwicklung in Asien sowie die Fortsetzung der eigenen Internationalisierungsstrategie haben das erste Halbjahr 2012 der Feintool-Gruppe geprägt. Die insgesamt positive Entwicklung schlägt sich auch in den Zahlen des Gesamtunternehmens nieder. Dabei ist das allgemeine weltwirtschaftliche Klima anhaltend herausfordernd. Vor allem ist es durch starke Gegenpole gekennzeichnet: Auf der einen Seite sorgen die aufstrebenden Schwellenländer, besonders China, aber auch Indien und Brasilien, für fortdauernde Wachstumsdynamik – auch wenn das Tempo, in dem diese Staaten zu den etablierten westlichen Industrienationen aufholen, nicht mehr so rasant verlaufen mag wie noch im Vorjahr. Und in den Vereinigten Staaten hat sich die Konjunktur, nach langer Talfahrt, immerhin stabilisiert. Auf der anderen Seite belastet die nach wie vor nicht gelöste Schuldenkrise in Südeuropa – nicht nur den Alten Kontinent, sondern aufgrund der so engen gegenseitigen Verflechtungen zunehmend auch die gesamte weltwirtschaftliche Stimmung. Es ist schwer vorstellbar, dass die Austeritätspolitik in Griechenland, Italien oder Spanien mittelfristig keine negativen Folgen und Nebenwirkungen für die weltweite Konjunktur haben wird.

DREI MEGAMÄRKTE, DREI ENTWICKLUNGEN

Die sehr unterschiedliche wirtschaftliche Verfassung der drei Kontinente Europa, USA und Asien prägt die Automobilindustrie: Vom nahezu ungebrochenen Aufschwung in den grossen Schwellenländern profitieren Hersteller und Zulieferer – nicht nur bei den Absatz-, sondern zugleich bei den Produktionszahlen. In den USA stehen die Branchenampeln nach langer Talfahrt wieder auf Grün: Vor allem Premiumhersteller vermeldeten markante Absatzzuwächse. Diese positiven Effekte waren in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres so gross, dass die negativen Folgen in Europa überkompensiert werden konnten. Besonders in Südeuropa beklagen Autohersteller drastische Einbussen beim Verkauf von Mittelklassefahrzeugen und Kleinwagen.

IST PREMIUM NOCH KRISENFEST?

Die Feintool-Gruppe konnte sich im ersten Halbjahr 2012 von den negativen Branchentrends teilweise erfolgreich abkoppeln. Als Partner von globalen Zulieferern und OEM ist Feintool auf den vier wichtigsten Märkten der Automobilbranche – Deutschland, USA, Japan und China – seit langer Zeit präsent. Doch zugleich hat sich Feintool auf hochwertige Lösungen für Premiumfahrzeuge spezialisiert. Getriebeteile für Automatikgetriebe oder komplexe Teile für Sitzversteller finden sich meist nur in den global angebotenen Fahrzeugen der oberen Mittelklasse und Oberklasse. So spürt Feintool aktuell zwar auch die Zurückhaltung im europäischen Massengeschäft mit Pkw, konnte jedoch in den USA und Japan weiter zulegen. Der globale Premiummarkt konnte sich damit bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt relativ robust entwickeln.

Wer heute von einem wachsenden Automobilmarkt spricht, meint momentan vor allem China. Heute schon ist das Reich der Mitte der wichtigste Automobilmarkt der Welt. Die grossen westlichen Autohersteller geben zwar, noch, das Tempo vor. Doch die chinesischen OEM holen beachtlich auf. Um in China Erfolg zu haben, sind Investitionen notwendig – die Billigstrategien von einst bei der Markterschliessung gehören der Vergangenheit an.

Als Lieferant der führenden global tätigen Automobilzulieferer und -hersteller investiert Feintool daher weiter in den chinesischen Markt. Einerseits stellt die neue Fabrik zur Fertigung anspruchsvoller Präzisionsteile in Taicang, nahe Shanghai, die grösste Einzelinvestition unseres Unternehmens in den vergangenen Jahren dar. Andererseits konnte sich Feintool auch im Anlagengeschäft mit Pressen in den ersten sechs Monaten 2012 nennenswerte Aufträge grosser Hersteller sichern. Viel beachtete Präsenzen auf Fachmessen in China – etwa der «Die & Mold China 2012» oder der SWISSMEM Fachkonferenz – bildeten die Grundlage für weitere Geschäftsabschlüsse.

WÄHRUNGSTURBULENZEN MANAGEN

Während die Schwankungen zwischen Euro und US-Dollar – im historischen Vergleich – fast noch als normal zu bezeichnen sind, reagiert der Schweizer Franken nach wie vor überdurchschnittlich auf die Schuldenkrise im Euroraum. Für ein exportorientiertes Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz stellt das eine grosse Hürde dar. Seit der ab 2009 eingeleiteten Strategieanpassung konzentriert sich Feintool nicht nur auf seine Kernkompetenzen Feinschneiden und Umformen. Das Unternehmen etabliert sich auch weltweit als Lösungsanbieter rund um anspruchsvolles Feinschneiden und Umformen – mit neuen Fabriken, Vertriebsniederlassungen und Service-Zentren. Feintool produziert weitgehend in den Ländern, in denen es auch verkauft. Auf diese Weise konnten wir die Währungseinflüsse infolge des starken Schweizer Franken zwar nicht vollständig eliminieren, aber doch auf ein vertretbares und steuerbares Mass reduzieren.

Diese beschriebene Entwicklung kennzeichnet zunehmend auch die Zusammensetzung der Belegschaft: Arbeitete im Jahr 2008 etwa jeder zweite Beschäftigte in der Schweiz, sind es zum Jahresende 2012 noch unter 20 Prozent. Durch internes und vor allem externes Wachstum hat sich die Zahl der Beschäftigten im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 vor allem im Ausland signifikant erhöht. Am 30. Juni 2012 beschäftigte Feintool 1 848 Mitarbeiter und 90 Auszubildende. Das entspricht einer Zunahme um 522 Personen im Vergleich zum Jahresende 2011.

STRATEGISCHE ÜBERNAHME VON HERZING + SCHROTH

Der Grossteil der neuen Mitarbeiter und Auszubildenden stammt aus den im März 2012 akquirierten Unternehmen der Herzing + Schroth-Gruppe («Herzing + Schroth»), der Herzing + Schroth GmbH im hessischen Obertshausen sowie der Schroth Antriebselemente GmbH in Ohrdruf, Thüringen. Das deutsche Bundeskartellamt stimmte der Übernahme einen Monat später zu. Am 31. Mai 2012 erfolgte der Abschluss der Übernahme von Herzing + Schroth durch Feintool und markiert damit den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Herzing + Schroth ist Spezialist für das sogenannte spanlose Umformen. Dieses Verfahren kommt – wie das Feinschneiden – in der Automobilindustrie bei der hochvolumigen Herstellung von Leichtbauteilen für effiziente Getriebe zum Einsatz. Feintool hat diese Technologie bereits seit Jahren im Werk Nashville (USA) im Einsatz und kann durch die Akquisition diese Technologie in Europa erstmals anbieten sowie weltweit ausbauen.

Die Übernahme von Herzing + Schroth wurde teilweise durch eine Kapitalerhöhung von CHF 5.2 Mio. finanziert. Die neuen Aktien wurden von Steffen Schroth, dem Verkäufer, vollständig übernommen.

FEINTOOL LANGFRISTIG REFINANZIERT

Der Zugang zum Fremdkapitalmarkt war im ersten Halbjahr 2012 – trotz der Krise an den Kapitalmärkten – für Feintool offen. Ende Juni konnte sich Feintool bei insgesamt acht Banken aus Deutschland und der Schweiz refinanzieren. Der Konsortialvertrag in Höhe von CHF 120 Mio. hat eine Laufzeit von fünf Jahren und dient sowohl der Ablösung auslaufender Kredite als auch der Finanzierung des weiteren Wachstums.

GESTEIGERTER UMSATZ – MARKANT VERBESSERTES BETRIEBSERGEBNIS

Alle drei Geschäftsbereiche – Fineblanking Technology, System Parts und Automation – zeigen eine insgesamt gute und stabile Entwicklung. Gleichwohl spricht der leicht rückläufige Auftragseingang – im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7.9% auf CHF 202.6 Mio. – dafür, dass Bestands- wie Neukunden angesichts der anhaltenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft bisweilen Investitionen zurückhalten oder Auftragsvolumen zumindest reduzieren.

Erfreulich ist der nach wie vor hohe Auftragsbestand von CHF 227.0 Mio. Das entspricht einer Zunahme von 31.7% gegenüber der Vorjahresperiode, enthält jedoch bereits den Auftragsbestand der zum 1. Juni erstmals konsolidierten Herzing + Schroth. Die Reichweite des Auftragsbestandes beträgt in den Investitionsgütersegmenten Fineblanking Technology sechs bis acht Monate, im Bereich Automation beinahe ein Jahr.

Der Gruppenumsatz stieg um 10.5% auf CHF 196.1 Mio. Die Zunahme beim Umsatz sowie der durch die höhere Produktivität verbesserte Bruttogewinn kompensierten die höheren Kosten im indirekten Bereich. Insgesamt ergab sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 13.8 Mio. – verglichen mit den CHF 8.7 Mio. des Vorjahres bedeutet das eine Zunahme von 57.8%. Damit erreichte Feintool eine EBIT-Marge von 7.0%. Alle Segmente und Regionen erwirtschafteten ein positives operatives Ergebnis.

Die Nettoverschuldung stieg in der Berichtsperiode aufgrund der Akquisition von Herzing + Schroth (CHF 38.0 Mio.) von CHF 36.3 Mio. auf CHF 76.9 Mio. Das Eigenkapital betrug am 30. Juni 2012 CHF 137.7 Mio. (31. Dezember 2011: CHF 129.3 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank durch die Akquisition von 39.6% auf 35.1%.

SEGMENT FINEBLANKING TECHNOLOGY

STRATEGISCHER FEINSCHLIFF

Im ersten Halbjahr 2012 hat Feintool im Segment Fineblanking Technology vor allem von den sehr guten Auftragseingängen des Vorjahres profitiert. Der strategische Feinschliff in diesem Segment – das Zusammenlegen der bis dato getrennt geführten Unternehmen Feintool Technologie AG Lyss und Heinrich Schmid Maschinen- und Werkzeugbau AG in Jona zur neuen Feintool Technologie AG zum 1. Januar 2012 – hat zu weiteren Effizienzsteigerungen geführt.

NEUE GROSSKUNDEN, AUCH IN FERNOST

Die Markterfolge der neuen Servo-Pressenlinie, aber auch der hydraulischen Hochleistungspressen HFA+, waren bei langjährigen Kunden im ersten Halbjahr erfreulich. Zu diesen Bestandskunden kamen neue Pressenkunden vor allem aus Asien dazu. In der Sparte Werkzeugbau konnte Feintool in diesem Jahr von namhaften Kunden mehrere Aufträge im Millionenbereich gewinnen.

SEGMENT SYSTEM PARTS

DYNAMISCHE ENTWICKLUNG

In Japan – dessen Automobilindustrie nach wie vor den zu erwartenden dynamischen Aufholprozess «nach Fukushima» erlebt – bezieht Feintool seine dritte Fabrik im Lande. Die Erweiterung befindet sich in unmittelbarer Nähe zum japanischen Hauptsitz in Atsugi. Feintool setzt damit sein erfolgreiches Wachstum in Japan fort. In den USA zeigen sich die Früchte der harten Restrukturierungsarbeit und Investitionsoffensive des Jahres 2011. Das US-Geschäft des Segments System Parts ist wieder profitabel und steht auf einem stabilen Fundament. In Europa verlief das Geschäft wegen der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise in vielen Eurostaaten in den ersten sechs Monaten verhaltener, liegt aber im Plan.

Besonders dynamisch verlief in allen Regionen die Anfragetätigkeit. Steigende Anforderungen an Sicherheit und Umweltverträglichkeit sowie die weitere Optimierung der Kraftstoffeffizienz haben zu zahlreichen neuen Projektanfragen geführt. Dank eines überzeugenden Leistungsausweises und innovativer Lösungen ist es Feintool gelungen, die zukünftig Wachstum sichernden Projekte zu akquirieren. Die mit einer späteren Serienfertigung verbundenen Vorleistungen sind branchen- und prozessbedingt erheblich und belasten das Ergebnis.

FEINSCHNEIDEN UND UMFORMEN AUS EINER HAND

Das grösste Projekt in den ersten sechs Monaten war die Übernahme des Umformspezialisten Herzog + Schroth: Mit diesem Schritt baut Feintool seine globale und technologische Stellung auf diesem Gebiet weiter aus. Für unser Unternehmen ist dies die logische Fortführung der seit drei Jahren verfolgten Strategie, im Feinschneiden und unmittelbar angrenzenden Verfahren wie dem spanlosen Umformen zu wachsen. Mehrere globale Trends begünstigen das Umformen: Zur Verringerung der CO₂-Emissionen durch weniger Kraftstoffverbrauch setzt die Automobilindustrie auf höhere Effizienz und geringeres Gewicht der Fahrzeuge. Dazu gehören effiziente Antriebsstränge – wie etwa Automatik- und Doppelkupplungsgetriebe, die zunehmend aus Leichtbauteilen mit komplexen (Umform)-Verformungsgraden bestehen, um schwere Guss- und Schmiedeteile zu ersetzen. Gleichzeitig können Kosten durch hohe Volumina in der Bauteilproduktion gesenkt werden.

SEGMENT AUTOMATION

GRÖSSTER AUFTRAG IN DER GESCHICHTE

Das Geschäft des dritten Standbeins von Feintool wurde in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres vorrangig geprägt durch den sehr guten Auftragsbestand aus dem Vorjahr. Doch auch der Auftragseingang war mehr als erfreulich. Den bis dato grössten Auftrag in der Geschichte markiert der Verkauf einer Montagelinie an einen grossen internationalen Automobilzulieferer. Neukunden stammen dabei nicht länger nur aus dem Automobilbereich, sondern zunehmend auch aus der Sparte Medical. Für 2012 ist für das Automatisierungssegment mit einem gesteigerten Umsatz und Ergebnis zu rechnen.

VERKAUF DER IMA BERLIN

Ende März 2012 hat Feintool die IMA Automation Berlin GmbH an die Schweizerische Mikron-Gruppe verkauft. Alle rund 70 Mitarbeiter und Auszubildende wurden von der Mikron-Gruppe übernommen.

OPTIMISTISCHER AUSBLICK TROTZ ANGESPANNTEM UMFELD

Der Ausblick auf die weitere geschäftliche Entwicklung bleibt verhalten positiv: Feintool ist der einzige globale Anbieter für Feinschneiden und Umformen. Dies sind ideale Technologien, um auf Megatrends der Automobilindustrie reagieren zu können: hohe Präzision in hohen Stückzahlen in hoher Qualität herzustellen.

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2012 erwartet Feintool einen Konzernumsatz von CHF 400 bis 450 Mio. sowie eine EBIT-Marge zwischen 4 und 6 Prozent.

Ohne unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter wäre dieser Erfolg nicht möglich. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken. Unser Dank gilt selbstverständlich auch Ihnen als unseren Aktionärinnen und Aktionären. Wir setzen alles daran, Ihr in uns gesetztes Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu bestätigen.



Alexander von Witzleben
Präsident des Verwaltungsrats



Heinz Loosli
Chief Executive Officer

Finanzielle Berichterstattung

Finanzbericht

per 30. Juni 2012

ALLGEMEIN

Dieser Halbjahresbericht umfasst die Periode 1. Januar bis 30. Juni 2012. Als Vergleichsperiode dient der gleiche Zeitraum des Vorjahres.

Per 31. März 2012 verkaufte Feintool die IMA Automation Berlin GmbH («IMA Berlin»). Demzufolge ist das Ergebnis von IMA Berlin im ersten Quartal noch in die Berichtsperiode von Feintool eingeflossen. Am 31. Mai 2012 erwarb Feintool die Herzing + Schroth-Gruppe («Herzing + Schroth»). Diese besteht aus den beiden Gesellschaften Herzing + Schroth GmbH in Obertshausen, Hessen und der Schroth Antriebselemente GmbH im thüringischen Ohrdruf. Das Juni-Ergebnis von Herzing + Schroth ist bereits im Abschluss der Berichtsperiode enthalten. Herzing + Schroth gehört zum Segment System Parts

AUFTRAGSEINGANG & AUFTRAGSBESTAND

Der Auftragseingang der Feintool-Gruppe verringerte sich im Berichtsjahr um 7.9% auf CHF 202.6 Mio. Ohne die Effekte durch den Kauf von Herzing + Schroth und den Verkauf von IMA Berlin betrug der Rückgang 11.9%. Währungsverschiebungen hatten einen negativen Einfluss in Höhe von CHF 4.3 Mio. Währungsbereinigt reduzierte sich der Auftragseingang um 5.9%.

Zum 30. Juni 2012 belief sich der Auftragsbestand der Feintool-Gruppe auf CHF 227.0 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 31.7% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Bereits berücksichtigt sind dabei der Kauf von Herzing + Schroth und der Verkauf von IMA Berlin. Ohne diese beiden Effekte in Höhe von CHF 46.0 Mio. nahm der Auftragsvorrat um 5.2% zu.

Im Segment Fineblanking Technology reduzierte sich der Auftragseingang um 4.3% auf CHF 56.6 Mio. Das Berichtsjahr war allerdings durch hohe Bestellungen innerhalb der Gruppe gekennzeichnet: Das Segment System Parts bestellte Pressen und Werkzeuge im Wert von CHF 13.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.1 Mio.). Der Auftragseingang des Drittgeschäfts im Segment Fineblanking Technology ging auf CHF 43.6 Mio. zurück. Der Auftragsbestand beim Drittgeschäft reduzierte sich leicht auf

CHF 39.9 Mio. – das sind 6.6% weniger als ein Jahr zuvor. Der aktuelle Auftragsbestand entspricht einem Arbeitsvorrat von sechs bis acht Monaten für das langfristige Pressen- und Werkzeuggeschäft.

Der Auftragseingang des Segments System Parts stieg in der Berichtswährung um 6.3% auf CHF 134.7 Mio. (Vorjahr CHF 126.7 Mio.). Die Aufwertung des Schweizer Franken sorgte für einen negativen Währungseffekt von CHF 2.5 Mio. Die Erstkonsolidierung von Herzing + Schroth beeinflusste den Auftragsseingang mit CHF 11.9 Mio. Ohne Akquisitionseffekt ging der Auftragseingang in Europa und den USA leicht zurück. Gestiegene Auftragsengänge in Asien konnten den Rückgang in den anderen Regionen teilweise kompensieren. Der Auftragsbestand des Segments nahm von CHF 93.9 Mio. auf CHF 154.1 Mio. zu. Der Auftragsbestand von Herzing + Schroth betrug CHF 50.5 Mio. Ohne den Akquisitionseffekt stieg der Auftragsbestand im Segment System Parts um 10.4%. In den USA und Asien erhöhte sich der Auftragsbestand. In Europa blieb er – auf hohem Niveau – stabil.

Der Auftragseingang des Segments Automation reduzierte sich im Geschäftsjahr, teilweise währungsbedingt, um 36.6% auf CHF 24.2 Mio. IMA Berlin gehörte dabei noch für drei Monate zur Gruppe. Der Auftragsbestand nahm um 8.4% auf CHF 33.4 Mio. ab. Korrigiert um den Effekt des Verkaufs von IMA Berlin, nahm der Bestand um 4.3% zu. Das entspricht einer gesicherten Auslastung von rund zwölf Monaten für die IMA Automation Amberg GmbH.

NETTOUMSATZ

Der konsolidierte Gruppenumsatz stieg um 10.5% auf CHF 196.1 Mio. Währungsverschiebungen reduzierten den Umsatz um CHF 4.4 Mio. Währungsbereinigt verzeichnete Feintool eine Umsatzzunahme von 13.0%. Die Effekte des Kaufs von Herzing + Schroth und des Verkaufs der IMA Berlin summierten sich auf CHF 3.5 Mio. oder rund zwei Prozentpunkte. Die Akquisition miteingerechnet, erwirtschaftete das Segment System Parts 67.6% des Drittumsatzes (Vorjahr 64.8%). Fineblanking Technology steuerte 19.0% bei (Vorjahr 22.2%) und Automation 13.4% (Vorjahr 13.0%).

Der Umsatz des Segments Fineblanking Technology nahm um 24.6% auf CHF 46.5 Mio. ab. Der starke Umsatzrückgang ist weitgehend eine Folge des merklich kleineren Anteils ausgelieferter Pressen für das Segment System Parts. Das Drittgeschäft ging nur um 5.5% zurück.

Das Teilegeschäft des Segments System Parts wuchs im Berichtsjahr um 15.3% auf CHF 132.6 Mio. Der Kauf von Herzing + Schroth hatte dabei einen Anteil von 5.7% am Wachstum. Negativ wirkten sich Währungseffekte aus: konkret um CHF 2.6 Mio. bzw. 1.9%. Ohne Akquisitionseffekt reduzierte sich das Europageschäft leicht auf CHF 47.6 Mio. Das Geschäft in den USA wuchs dagegen um 16.5% auf CHF 54.0 Mio. Rechnet man die Währungseffekte heraus, betrug die Zunahme 17.5%. Der Umsatz in Asien – im Wesentlichen in Japan – stieg um 67.0% auf CHF 26.4 Mio. Die regionale Umsatzverteilung innerhalb des Segments System Parts veränderte sich erheblich: Der Anteil Europas reduzierte sich – trotz der Akquisition von Herzing + Schroth – auf 40.1% (Vorjahr 45.9%). Die USA hielten ihren Anteil mit 39.9% nahezu konstant (Vorjahr 40.3%). Asiens Anteil stieg auf 20.0% (Vorjahr 13.8%).

Bedingt durch lange Durchlaufzeiten spiegeln sich die gesteigerten Auftragseingänge im Segment Automation erst jetzt im Umsatz wider. Der Segmentsumsatz stieg – trotz des Verkaufs von IMA Berlin – um 14.2% auf CHF 26.4 Mio. Korrigiert um Währungseinflüsse betrug die Zunahme 22.4%.

Insgesamt erwirtschaftete Feintool mit CHF 105.0 Mio. 53.5% des Drittumsatzes in Europa (Vorjahr 57.8%). Der Umsatzanteil der Schweiz betrug 2.4% (Vorjahr 1.3%). Mit CHF 46.1 Mio. blieb die Bedeutung des US-Geschäfts mit 23.5% stabil (Vorjahr 23.3%). Der Anteil in Asien erhöhte sich auf CHF 45.0 Mio. oder 23.0% (Vorjahr 18.9%).

BRUTTOMARGENENTWICKLUNG

Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2.6 Prozentpunkte auf 38.5%. Volumenbedingt nahm der Bruttogewinn um CHF 6.7 Mio. zu. Die Produktivitätsverbesserung von CHF 5.2 Mio. setzt sich

aus zahlreichen, sich teilweise kompensierenden Faktoren zusammen. Im Segment Fineblanking Technology nahm die Marge markant auf 42.2% zu. Änderungen im Produktmix und die geografische Verschiebung der Pressenverkäufe sind die Hauptursachen dieser Entwicklung. Das Wachstum des Servicegeschäfts unterstützte den Trend. Die Bruttomarge des Segments System Parts stieg insgesamt auf 37.7% (Vorjahr 35.1%). Herzing + Schroth weist aufgrund höherer Fertigungstiefe tendenziell eine höhere Marge auf. Zudem nahm die Produktivität aufgrund der operativen Verbesserungen in den USA nochmals zu. In Asien blieb die Bruttomarge auf sehr hohem Niveau, während Feintool in Europa einen Rückgang hinnehmen musste. Beeinflusst wurde diese Entwicklung vorwiegend durch den Produktmix. Im Segment Automation sank die Bruttomarge leicht um 0.9 Prozentpunkte auf 27.1%.

WESENTLICHE AUFWANDPOSITIONEN

Der indirekte Personalaufwand nahm um CHF 5.0 Mio. auf CHF 30.5 Mio. zu. Bezogen auf den Umsatz stieg diese Aufwandposition somit von 14.3% auf 15.5%. Nur im Segment Automation konnten die indirekten Personalaufwendungen gesenkt werden. In den anderen Bereichen nahmen diese zu. Grund für diese Entwicklung sind Investitionen in die Zukunft der Feintool-Gruppe – beispielsweise in den weiteren Aufbau der Präsenz in China oder in die personelle Aufstockung der Entwicklungsabteilung im Segment Fineblanking Technology. Die Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, inklusive des übrigen Betriebsaufwands und -ertrags, stiegen um CHF 0.2 Mio. auf CHF 22.6 Mio. Das entspricht 11.5% des Umsatzes. CHF 2.8 Mio. aus dem Verkauf der IMA Berlin – nach Abzug aller Transaktionskosten – sind im übrigen Betriebsertrag enthalten. Die einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Herzing + Schroth in Höhe von CHF 0.5 Mio. sind Teil des übrigen Betriebsaufwands. Ohne diese Einmaleffekte betragen die Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen CHF 24.9 Mio. oder 12.7% des Umsatzes.

BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN (EBITDA)

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) stieg im Berichtsjahr um CHF 6.6 Mio. auf CHF 22.5 Mio. Die EBITDA-Marge liegt im Berichtsjahr bei 11.5%. Ohne die oben erwähnten Sondereffekte würde die Zunahme des EBITDA CHF 4.3 Mio. oder 27.3% betragen. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 10.3%.

ABSCHREIBUNGEN UND WERTVERMINDERUNGEN

Die Abschreibungen nahmen in der Berichtsperiode um CHF 1.6 Mio. auf CHF 8.7 Mio. zu. Diese Zunahme wird durch die Akquisition von Herzing + Schroth (CHF 0.4 Mio.) und die zusätzlichen Abschreibungen von CHF 1.6 Mio. im Segment System Parts aufgrund der hohen Investitionen in den vergangenen Jahren verursacht. Die Abschreibungen der anderen Bereiche sind in der Berichtsperiode rückläufig.

BETRIEBSGEWINN (EBIT)

Die Zunahme beim Umsatz sowie der durch die höhere Produktivität verbesserte Bruttogewinn kompensierten die höheren Kosten im indirekten Bereich. Insgesamt ergab sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 13.8 Mio. – verglichen mit den CHF 8.7 Mio. des Vorjahres bedeutet das eine Zunahme von 57.8%. Damit erreichte Feintool eine EBIT-Marge von 7.0%. Ohne die Sondereffekte würde die EBIT-Marge 5.9% betragen, wobei sich der negative Währungseinfluss auf CHF 1.4 Mio. belief. Alle Segmente und Regionen erwirtschafteten ein positives operatives Ergebnis. Das Segment Fineblanking Technology erzielte einen Betriebsgewinn von CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.). Ohne die Intercompany-Aufträge für das Segment System Parts beträgt das Ergebnis noch immer CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.). Die Produktivitätssteigerungen konnten den Umsatzrückgang weitgehend kompensieren. System Parts verbesserte das operative Ergebnis auf CHF 8.7 Mio. (Vorjahr CHF 6.5 Mio.). Dabei trugen alle Regionen zum positiven Resultat bei. Europa leistete mit einem EBIT in Höhe von CHF 3.8 Mio. den grössten Anteil am Ergebnis. Dabei steuerte Herzing + Schroth – nach der erfolgten Übernahme Ende Mai 2012 – erst

CHF 0.1 Mio. bei. Asien erwirtschaftete einen EBIT von CHF 2.6 Mio. Die Anlaufkosten für die Markterschliessung und weitere Expansion in China in Höhe von CHF 0.9 Mio. sind darin bereits enthalten. In den USA gelang die Restrukturierung, was der dortige Betriebsgewinn in Höhe von CHF 2.6 Mio. auch in Zahlen fasst. CHF 0.3 Mio. gruppeninterne Umsätze wurden eliminiert. Das Segment Automation erreichte ein markant verbessertes Betriebsergebnis von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) Die Kosten, die nicht in den betrieblichen Segmenten anfallen, betragen aufgrund der Einmaleffekte lediglich CHF 1.4 Mio.

FINANZERGEBNIS

Das Netto-Finanzergebnis betrug in der Berichtsperiode CHF -2.4 Mio. (Vorjahr CHF +0.5 Mio.). Die Veränderung hatte zwei gegenläufige Ursachen: Einerseits reduzierte sich der Zinsaufwand um CHF 0.3 Mio. auf CHF 2.1 Mio. aufgrund der durchschnittlich tieferen Nettoverschuldung sowie besserer Zinskonditionen. Infolge der mit der Übernahme von Herzing + Schroth gestiegenen Nettoverschuldung wird die Zinsbelastung in der zweiten Jahreshälfte merklich steigen. Andererseits erlitt die Gruppe Währungsverluste auf einem USD-Darlehen in Höhe von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr Währungsgewinn CHF 2.4 Mio.).

STEUERN

Die Feintool-Gesellschaften schlossen geografisch mit sehr unterschiedlichen Resultaten ab. Die operativen Gesellschaften, insbesondere die Standorte in Europa und Japan, erwirtschafteten teilweise erhebliche Gewinne. Diese verursachten zwangsläufig hohe Steuern. Aufgrund der speziellen Situation der Holding in der Schweiz führten deren Kosten kaum zu Steuergutschriften. Insgesamt ergab sich ein Steueraufwand von CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.).

KONZERNERGEBNIS WEITERGEFÜHRTE BEREICHE

Das Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche betrug CHF 7.2 Mio. (Vorjahr CHF 6.6 Mio.). Das entspricht einer Netto-Umsatzrendite von 3.7%. Diese Entwicklung spiegelt sowohl die operativen Verbesserungen der einzelnen Segmente als auch die strategische Fokussierung auf das Kerngeschäft sowie den Erfolg des Verkaufs der IMA Berlin wider.

NICHT WEITERGEFÜHRTE BEREICHE

Der Ertrag aus der nicht betrieblich genutzten Liegenschaft in Huttwil war mit CHF 0.1 Mio. minimal. Im Vorjahr resultierte aus den Verkäufen der Afag- und BalTec-Gruppe ein Ertrag von CHF 3.3 Mio.

ERGEBNIS FEINTOOL-GRUPPE

Das Ergebnis der Feintool-Gruppe beläuft sich somit auf CHF 7.3 Mio. (Vorjahr CHF 9.9 Mio.).

KONSOLIDIERTE BILANZ

Vorwiegend aufgrund des Kaufs von Herzing + Schroth haben sich viele Bilanzpositionen zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 30. Juni 2012 erheblich verändert. Die Bilanzsumme stieg um 20.4% auf CHF 392.7 Mio. (Vorjahr CHF 326.2 Mio.).

Auf der Aktivseite stieg das Umlaufvermögen um CHF 17.2 Mio. auf CHF 180.4 Mio. Herzing + Schroth verursachte CHF 14.9 Mio. dieser Zunahme. Die liquiden Mittel nahmen aufgrund besserer Bewirtschaftung um CHF 7.6 Mio. auf CHF 23.0 Mio. ab. Die Forderungen nahmen um CHF 7.0 Mio. auf CHF 73.9 Mio. zu, obwohl Herzing + Schroth nur CHF 1.9 Mio. Forderungen ausweist. Herzing + Schroth besitzt allerdings ein nicht bilanzierungspflichtiges Factoring-Programm, das zum 30. Juni 2012 CHF 8.5 Mio. umfasste. Vorräte und Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich um CHF 17.8 Mio. auf CHF 75.0 Mio., wobei die Übernahme CHF 10.0 Mio. verursachte. Die zum Verkauf gehaltenen Aktiven reduzierten sich aufgrund des Verkaufs von IMA Berlin auf CHF 3.0 Mio. und umfassten noch die betrieblich nicht mehr genutzte Liegenschaft in Huttwil. Als Folge des erhöhten

Umsatzes und der Übernahme von Herzing + Schroth stieg das operative Nettoumlaufvermögen um CHF 16.4 Mio. auf CHF 46.2 Mio. Dabei nahmen die Kundenforderungen wie auch die Vorräte zu.

Das Anlagevermögen stieg infolge des Kaufs der Herzing + Schroth-Gruppe (CHF 47.1 Mio.) und hoher Investitionen insgesamt um CHF 49.3 Mio. auf CHF 212.4 Mio. Das gesamte Sachanlagevermögen nahm um CHF 38.4 Mio. auf CHF 172.8 Mio. zu. Der Anteil von Herzing + Schroth betrug dabei CHF 33.6 Mio., Investitionen in Höhe von CHF 14.6 Mio. verursachten die übrige Steigerung. Die Zunahme der immateriellen Anlagen um CHF 12.3 Mio. auf CHF 19.7 Mio. wurde weitgehend durch Herzing + Schroth ausgelöst (CHF 12.4 Mio.). Dabei resultieren CHF 7.2 Mio. (Goodwill) und CHF 4.4 Mio. (Wert der Kundenbeziehungen) direkt aus der Wertzuteilung im Rahmen der Erstkonsolidierung. Im Zusammenhang mit einer lang laufenden Immobilienfinanzierung waren Mietkautionen hinterlegt. Da diese Finanzierung im Berichtsjahr abgelöst wurde, sind diese Kauttionen nicht mehr notwendig. Daher sank die Position der Finanzanlagen auf CHF 5.5 Mio. Die latenten Steuerforderungen nahmen auf CHF 14.4 Mio. zu (Vorjahr CHF 13.1 Mio.).

Auf der Passivseite stieg das Fremdkapital um CHF 58.2 auf Mio. CHF 255.1 Mio. Dabei nahmen die nicht verzinslichen Forderungen auf CHF 81.0 Mio. zu. CHF 5.4 Mio. stammen von Herzing + Schroth, CHF 7.0 Mio. sind dem wachsenden Geschäft zuzuordnen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen, die kurz- und langfristigen Rückstellungen sowie latenten Steuerverbindlichkeiten nahmen um CHF 10.1 Mio. auf CHF 38.3 Mio. zu. Die Verbindlichkeit für die Personalvorsorge (IAS 19) stieg um CHF 7.4 Mio. auf CHF 35.9 Mio.

Das verzinsliche Fremdkapital erhöhte sich insgesamt um CHF 33.0 Mio. auf CHF 99.9 Mio. Diese Zunahme ergab sich zum überwiegenden Teil aus dem Kauf von Herzing + Schroth: Der Baranteil am Kaufpreis betrug CHF 14.4 Mio., weitere CHF 23.6 Mio. ergaben sich durch die Übernahme von verzinslichen Schulden der beiden übernommenen Gesellschaften. CHF 69.0 Mio. der verzinslichen

Verbindlichkeiten weisen einen kurzfristigen Charakter auf. Am 28. Juni 2012 unterzeichnete Feintool mit acht Banken einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 120 Mio. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren und enthält marktübliche Covenants (Eigenkapitalquote > 30%, Net Senior Debt / EBITDA-Ratio < 3). Alle Covenants sind per Stichtag eingehalten. Da die einzelnen Tranchen dieses Kredits jeweils eine feste Laufzeit von maximal zwölf Monaten haben, werden diese als kurzfristige Bankschulden ausgewiesen. Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten betragen insgesamt CHF 30.9 Mio. und setzen sich vorrangig aus Leasingverbindlichkeiten (CHF 19.4 Mio.) und einem Darlehen, welches uns von der Franke Artemis Gruppe zugunsten unserer Niederlassung in China zu Marktkonditionen zur Verfügung gestellt wurde (CHF 9.2 Mio.), zusammen.

Die Nettoverschuldung stieg in der Berichtsperiode aufgrund der Akquisition von Herzing + Schroth (CHF 38.0 Mio.) von CHF 36.3 Mio. auf CHF 76.9 Mio.

Das Eigenkapital betrug am 30. Juni 2012 CHF 137.7 Mio. (31. Dezember 2011: CHF 129.3 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank durch die Akquisition von 39.6% auf 35.1%.

Im Eigenkapitalnachweis ist ersichtlich, dass das Eigenkapital durch den Konzerngewinn um CHF 7.3 Mio. zunahm. Weiter erhöhte sich dieses um eine im Zusammenhang mit der Akquisition von Herzing + Schroth durchgeführte Kapitalerhöhung um CHF 5.2 Mio. Andererseits reduzierte die an der Generalversammlung vom 24. Januar 2012 beschlossene Dividende in Höhe von CHF 3.1 Mio. das Eigenkapital. Ebenfalls einen negativen Effekt hatten direkt im Eigenkapital verbuchte versicherungstechnische Verluste (IAS 19) in Höhe von CHF 2.2 Mio. und aktienbasierte Entlohnungskomponenten des Managements (CHF 0.2 Mio.). Die direkt verrechneten Währungsgewinne erhöhten das Eigenkapital um CHF 1.5 Mio.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit war mit CHF 8.2 Mio. positiv (Vorjahr CHF 10.4 Mio.). Die Zunahme des Nettoumlaufvermögens um CHF 6.5 Mio. verhinderte

einen höheren Geldzufluss. Andererseits war der Geldfluss aus Investitionstätigkeit mit CHF 17.0 Mio. stark negativ. Der Akquisition der Herzing + Schroth-Gruppe (CHF 14.2 Mio.) steht die Veräusserung der IMA Berlin (CHF 4.2 Mio.) gegenüber. Investitionen in Höhe von CHF 9.7 Mio. verursachten einen weiteren Geldabfluss. Insgesamt resultierte somit ein betrieblicher Geldfluss von CHF -8.8 Mio. (Vorjahr CHF +12.8 Mio.). Zu dessen Finanzierung musste in der Berichtsperiode verzinsliches Kapital in Höhe von netto CHF 4.4 Mio. aufgenommen werden. Unter Berücksichtigung der Währungsgewinne von CHF 0.4 Mio. und der oben erwähnten Posten resultierte insgesamt eine Abnahme der flüssigen Mittel von CHF 7.6 Mio. auf CHF 23.0 Mio.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

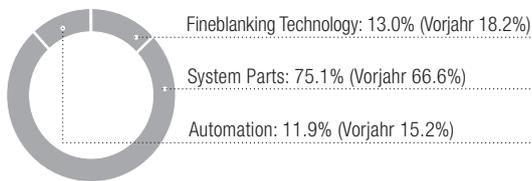
für das erste Halbjahr 2012 (1. Januar bis 30. Juni 2012)

(nicht geprüft)	01.01.2012 – 30.06.2012		01.01.2011 – 30.06.2011	
	in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
Weitergeführte Bereiche				
Nettoumsatz	196 112	100.0	177 445	100.0
Materialaufwand	-91 353		-88 059	
Direkter Personalaufwand	-29 243		-25 761	
Bruttomarge	75 516	38.5	63 625	35.9
Indirekter Personalaufwand	-30 450		-25 417	
Betriebsaufwand	-16 362		-14 897	
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	-8 477		-8 069	
Übriger Betriebsaufwand	-2 068		-1 063	
Übriger Betriebsertrag	4 328		1 671	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	22 487	11.5	15 850	8.9
Abschreibungen und Amortisationen	-8 696		-7 109	
Betriebsergebnis (EBIT)	13 791	7.0	8 741	4.9
Finanzaufwand	-4 983		-8 565	
Finanzertrag	2 587		9 106	
Ergebnis vor Steuern	11 395	5.8	9 282	5.2
Gewinnsteuern	-4 157		-2 665	
Konzernergebnis weitergeführte Bereiche	7 238	3.7	6 617	3.7
Nicht weitergeführte Bereiche				
Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche nach Gewinnsteuern	54	0.0	3 331	1.9
Ergebnis Feintool-Gruppe	7 292	3.7	9 948	5.6
Sonstiges Ergebnis nach Gewinnsteuern				
Umrechnungsdifferenzen	1 454		-7 054	
Versicherungsmathematische Erfolge	-2 822		-4 649	
Gewinnsteuern auf sonstigem Ergebnis	621		1 023	
Gesamtergebnis Feintool-Gruppe	6 545		-732	

(nicht geprüft)	01.01.2012 – 30.06.2012		01.01.2011 – 30.06.2011	
	in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
Ergebnis Feintool-Gruppe zu Händen Feintool Holding Aktionäre	7 292		9 948	
Gesamtergebnis Feintool-Gruppe zu Händen Feintool Holding Aktionäre	6 545		-732	
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9.52		13.05	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9.52		13.05	
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie weitergeführte Bereiche (in CHF)	9.45		8.68	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie weitergeführte Bereiche (in CHF)	9.45		8.68	
EBIT				
Weitergeführte Bereiche	13 791		8 741	
Nicht weitergeführte Bereiche	147		1 224	
Total EBIT Feintool-Gruppe	13 938		9 965	
Anzahl Mitarbeiter				
Anzahl Mitarbeiter ohne 90 (Vorjahr 68) Auszubildende per 30.06.	1 848		1 276	

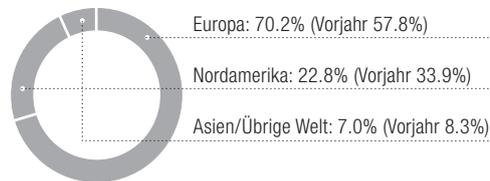
Mitarbeiter nach Segmenten

in %



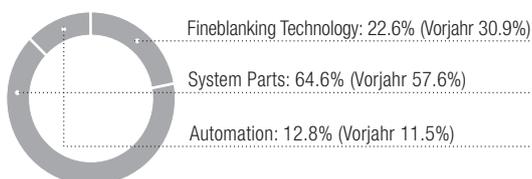
Mitarbeiter nach Regionen

in %



Umsatz nach Segmenten

in %



Konsolidierte Bilanz

für das erste Halbjahr 2012 (per Stichtag 30. Juni 2012)

(nicht geprüft)	30.06.2012		31.12.2011	
	in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	22 990		30 624	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	73 593		66 612	
Steuerforderungen	341		273	
Vorräte	39 250		26 276	
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	35 737		30 884	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 405		1 715	
Zum Verkauf gehaltene Aktiven	3 039		6 743	
Total Umlaufvermögen	180 355	45.9	163 127	50.0
Anlagevermögen				
Sachanlagen	172 787		134 348	
Immaterielle Anlagen	19 659		7 412	
Finanzanlagen	5 527		8 228	
Latente Steuerforderungen	14 421		13 064	
Total Anlagevermögen	212 394	54.1	163 052	50.0
TOTAL AKTIVEN	392 749	100.0	326 179	100.0

(nicht geprüft)	30.06.2012		31.12.2011	
	in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	69 007		51 620	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	76 604		66 045	
Steuerverbindlichkeiten	4 395		2 593	
Passive Rechnungsabgrenzungen	26 707		17 631	
Kurzfristige Rückstellungen	3 712		3 382	
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	0		4 617	
Total kurzfristiges Fremdkapital	180 425	45.9	145 888	44.8
Langfristiges Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	30 885		15 307	
Langfristige Rückstellungen	2 424		2 749	
Latente Steuerverbindlichkeiten	5 413		4 381	
Personalvorsorge	35 905		28 543	
Total langfristiges Fremdkapital	74 627	19.0	50 980	15.6
Total Fremdkapital	255 052	64.9	196 868	60.4
Konzerneigenkapital				
Aktienkapital	39 051		38 193	
Kapitalreserven	97 661		93 607	
Gewinnreserven	23 622		21 586	
Eigene Aktien	-314		-298	
Umrechnungsdifferenzen	-22 323		-23 777	
Total Konzerneigenkapital	137 697	35.1	129 311	39.6
TOTAL PASSIVEN	392 749	100.0	326 179	100.0

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(nicht geprüft)	in CHF 1 000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrech- nungs- differenzen	Konzern- eigen- kapital
1. Januar 2011		38 193	-718	93 155	15 655	-26 826	119 459
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	-7 054	-7 054
Versicherungsmathematische Verluste aus Personalvorsorge, nach Steuern		–	–	–	-3 626	–	-3 626
Total sonstiges Ergebnis		–	–	–	-3 626	-7 054	-10 680
Konzerngewinn		–	–	–	9 948	–	9 948
Gesamtergebnis		–	–	–	6 322	-7 054	-732
Kauf/Verkauf eigene Aktien		–	495	38	–	–	533
Aktienplan Gruppenleitung		–	–	–	–	–	–
30. Juni 2011		38 193	-223	93 193	21 977	-33 880	119 260
1. Januar 2012		38 193	-298	93 607	21 586	-23 777	129 311
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	1 454	1 454
Versicherungsmathematische Verluste aus Personalvorsorge, nach Steuern		–	–	–	-2 201	–	-2 201
Total sonstiges Ergebnis		–	–	–	-2 201	1 454	-747
Konzerngewinn		–	–	–	7 292	–	7 292
Gesamtergebnis		–	–	–	5 091	1 454	6 545
Dividende		–	–	–	-3 055	–	-3 055
Kauf/Verkauf eigene Aktien		–	-16	-413	–	–	-429
Aktienkapitalerhöhung		858	–	4 311	–	–	5 169
Aktienplan Gruppenleitung		–	–	156	–	–	156
30. Juni 2012		39 051	-314	97 661	23 622	-22 323	137 697

Wichtigste Kurse für Währungsumrechnung	Ø-Kurse	Endkurse	Ø-Kurse	Endkurse
	1. HJ 2012 CHF	30.06.2012 CHF	1. HJ 2011 CHF	30.06.2011 CHF
1 USD	0.9229	0.9555	0.9304	0.8320
1 EUR	1.2033	1.2030	1.2895	1.2050
100 JPY	1.1618	1.2014	1.1330	1.0340
100 CNY	14.6312	15.0128	n/a	n/a

Konsolidierte Geldflussrechnung

für das erste Halbjahr 2012 (1. Januar bis 30. Juni 2012)

	01.01. – 30.06.2012 in CHF 1 000	01.01. – 30.06.2011 in CHF 1 000
(nicht geprüft)		
Ergebnis Feintool-Gruppe	7 292	9 948
Abschreibungen und Amortisationen	8 696	7 748
(Gewinn)/Verlust aus Abgang Sachanlagen	-95	-766
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserung nicht weitergeführter Geschäftstätigkeiten / übrigen konsolidierten Beteiligungen	-3 381	-4 171
Zu(Ab-)nahme Rückstellungen	2 961	-2 107
Veränderungen latente Steuern	-232	785
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-515	-4 727
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis vor Veränderungen NUV	14 726	6 710
(Zu-)Abnahme Nettoumlaufvermögen (NUV)	-6 497	3 705
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	8 229	10 415
Investitionen Sachanlagen	-9 658	-14 232
Desinvestitionen Sachanlagen	307	1 437
Investitionen immaterielles Anlagevermögen	-362	-547
Desinvestitionen immaterielles Anlagevermögen	7	246
Veränderungen Finanzanlagen, netto	2 695	-680
Kauf von konsolidierten Beteiligungen abzüglich flüssige Mittel	-14 226	0
Verkauf von konsolidierten Beteiligungen abzüglich flüssige Mittel	4 214	16 124
Geldfluss für Investitionstätigkeit	-17 023	2 348
Betrieblicher Geldfluss (Free Cash Flow)	-8 794	12 763
Ausbezahlte Dividende	-3 055	0
Kauf eigene Aktien	-440	-464
Verkauf eigene Aktien	7	959
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-76	0
Aufnahme verzinsliches Fremdkapital	22 744	7 431
Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital	-18 387	-19 318
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	793	-11 392
Umrechnungsdifferenzen	367	-5 883
Zunahme (Abnahme) Flüssige Mittel	-7 634	-4 512
Anfangsbestand Flüssige Mittel	30 624	27 619
Schlussbestand Flüssige Mittel	22 990	23 107

Die Ablösung des Syndikatskredites hat zu keiner Cashtransaktion geführt.

Segmentinformationen

für das erste Halbjahr 2012 (1. Januar bis 30. Juni 2012)

01.01.-30.06.2012 (nicht geprüft) Produkte und Dienstleistungen	in CHF 1 000			Fineblanking Technology	System Parts	Automa- tion	Total Segmente	Finanzen/ Übrige	Elimina- tionen	Gruppe
Nettoumsatz				46 455	132 588	26 350	205 393	–	-9 281	196 112
- Ertrag mit anderen Segmenten				-9 274	-7	–	-9 281	–	9 281	–
Total Nettoumsatz Gruppe				37 181	132 581	26 350	196 112	–	–	196 112
EBITDA				5 299	16 023	2 331	23 653	-376	-790	22 487
Abschreibungen				-692	-7 368	-122	-8 182	-991	477	-8 696
Betriebsergebnis (EBIT)				4 607	8 655	2 209	15 471	-1 367	-313	13 791
Finanzaufwand										-4 983
Finanzertrag										2 587
Gewinnsteuern										-4 157
Konzernergebnis weitergeführte Bereiche										7 238
Aktiven ²⁾				61 466	274 435	21 654	357 555	85 291	-50 097	392 749
Nettoumlaufvermögen ¹⁾				9 896	38 060	-820	47 136	-1 877	894	46 153
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen ²⁾				242	15 502	204	15 948	364	-1 276	15 036
Personalbestand				235	1 359	215	1 809	39	–	1 848
Geografische Bereiche										Gruppe
Total Nettoumsatz Gruppe ³⁾				4 701	100 296	46 112	45 003			196 112
davon Deutschland					66 546					
davon Japan							27 422			
davon China							8 728			
Sach- und immaterielle Anlagen				30 839	83 735	45 520	32 352			192 446

¹⁾ Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Warenvorräten, dem Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundanzahlungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

²⁾ Die Werte der nicht weitergeführten Bereiche sind unter «Finanzen/Übrige» aufgeführt.

³⁾ Der Nettoumsatz ist zugeteilt auf die Länder aufgrund des Domizils der Kunden.

Das Segment «Feintool Fineblanking Technology» beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von Pressen, Werkzeugen, Peripheriesystemen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Das Segment «Feintool System Parts» entwickelt, produziert und verkauft hochpräzise Systemkomponenten und Baugruppen unter Nutzung der Feinschneid- und Umformtechnologie. Das Segment «Feintool Automation» bietet ein umfassendes Angebot an Montagesystemen an.

«Finanzen/Übrige» beinhalten im Wesentlichen die Zahlen der Feintool International Holding AG, der Feintool International Management AG, der Feintool Intellectual Property AG, der deutschen Subholding Feintool Holding GmbH sowie der sich in der Subholding HL Holding AG und deren Töchtern befindlichen Immobiliengesellschaft. Im Weiteren befinden sich hier auch die Werte der nicht weitergeführten Bereiche.

Das Betriebsergebnis beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen, welche in den entsprechenden Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind segmentübergreifend anfallende Aufwendungen, die direkt «at arm's length» verrechnet werden. Die Finanzierung von Feintool erfolgt auf Gruppenebene. Daher werden Finanzaufwand und Finanzertrag sowie Steuern lediglich auf Gruppenebene gemeldet und erscheinen somit nicht in den Segmentreportings.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

01.01.-30.06.2011 (nicht geprüft) Produkte und Dienstleistungen	Fineblanking Technology	System Parts	Automa- tion	Total Segmente	Finanzen/ Übrige	Elimina- tionen	Gruppe
in CHF 1 000							
Nettoumsatz	61 637	114 993	23 068	199 698	–	-22 253	177 445
- Ertrag mit anderen Segmenten	-22 284	–	–	-22 284	–	22 284	–
Total Nettoumsatz Gruppe	39 353	114 993	23 068	177 414	–	31	177 445
EBITDA	5 940	11 801	1 095	18 836	1 307	-4 293	15 850
Abschreibungen	-711	-5 319	-149	-6 179	-1 409	479	-7 109
Betriebsergebnis (EBIT)	5 229	6 482	946	12 657	-102	-3 814	8 741
Finanzaufwand							-8 565
Finanzertrag							9 106
Gewinnsteuern							-2 665
Konzernergebnis weitergeführte Bereiche							6 617
Aktiven ²⁾	69 912	164 756	18 146	252 814	167 643	-114 403	306 054
Nettoumlaufvermögen ¹⁾	8 488	22 735	597	31 820	-2 312	-24	29 484
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen ²⁾	1 003	16 829	423	18 255	386	-3 437	15 204
Personalbestand	225	824	188	1 237	39	–	1 276

Geografische Bereiche	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Amerika	Asien	Gruppe
Total Nettoumsatz Gruppe ³⁾	2 292	100 286	41 407	33 460	177 445
davon Deutschland		86 868			
davon Japan				16 992	
davon China				7 282	
Sach- und immaterielle Anlagen	57 245	34 856	35 545	16 122	143 768

¹⁾ Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Warenvorräten, dem Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundenanzahlungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

²⁾ Die Werte der nicht weitergeführten Bereiche sind unter «Finanzen/Übrige» aufgeführt.

³⁾ Der Nettoumsatz ist zugeteilt auf die Länder aufgrund des Domizils der Kunden.

Das Segment «Feintool Fineblanking Technology» beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von Pressen, Werkzeugen, Peripheriesystemen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Das Segment «Feintool System Parts» entwickelt, produziert und verkauft hochpräzise Systemkomponenten und Baugruppen unter Nutzung der Feinschneid- und Umformtechnologie. Das Segment «Feintool Automation» bietet ein umfassendes Angebot an Montagesystemen an.

«Finanzen/Übrige» beinhalten im Wesentlichen die Zahlen der Feintool International Holding AG, der Feintool International Management AG, der Feintool Intellectual Property AG, der deutschen Subholding Feintool Holding GmbH sowie der sich in der Subholding HL Holding AG und deren Töchtern befindlichen Immobiliengesellschaft. Im Weiteren befinden sich hier auch die Werte der nicht weitergeführten Bereiche.

Das Betriebsergebnis beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen, welche in den entsprechenden Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind segmentübergreifend anfallende Aufwendungen, die direkt «at arm's length» verrechnet werden. Die Finanzierung von Feintool erfolgt auf Gruppenebene. Daher werden Finanzaufwand und Finanzertrag sowie Steuern lediglich auf Gruppenebene gemeldet und erscheinen somit nicht in den Segmentreportings.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Erläuterungen zum Halbjahresbericht

per 30. Juni 2012

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die vorliegende ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung der Feintool-Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 30. Juni 2012 und wurde vom Verwaltungsrat am 20. August 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde nach denselben Bewertungsrichtlinien wie die Jahresrechnung per 31. Dezember 2011 erstellt und entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Übereinstimmung mit IAS 34 Interim Financial Reporting sowie den Anforderungen der SIX Swiss Exchange. Dieser Halbjahresbericht enthält nicht alle Informationen und Offenlegungen, welche im Geschäftsbericht der Feintool-Gruppe per 31. Dezember 2011 offengelegt sind und sollte deshalb in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), auf 1 000 gerundet, dargestellt. Sie wird in den Sprachen Deutsch und Englisch erstellt. Massgebend ist jedoch die Halbjahresrechnung in deutscher Sprache.

Dies ist der erste Halbjahresbericht nach der Umstellung des Geschäftsjahres von bisher 01.10. - 30.09. auf 01.01. - 31.12. Die Vorjahreszahlen in diesem Bericht wurden entsprechend der neuen Geschäftsjahresperiode angepasst und beziehen sich auf den Zeitraum 01.01. - 30.06.2011. Ein Vergleich mit Halbjahresberichten früherer Perioden ist somit nicht möglich.

ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Grundsätzlich wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Vorjahr angewendet. Per 1. Januar 2012 hat Feintool keine neuen Standards und Interpretationen eingeführt.

ZUKÜNFTIGE ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Feintool prüft laufend die Auswirkungen der neu publizierten Rechnungslegungsgrundsätze auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aus der Anwen-

dung der publizierten, für künftige Konzernrechnungen in Kraft tretenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erwartet Feintool keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN UND ANNAHMEN

Die Erstellung des konsolidierten Halbjahresabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche die Wertansätze von Aktiven und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Bereiche, bei denen Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf den Buchwert haben, sind die Bemessung der Rückstellungen, die Annahmen der Nutzwertberechnung für den Goodwill, der erwartete zukünftige Cash Flow aus aktivierten Entwicklungskosten, die Bewertung von langfristigen Fertigungsaufträgen, die Beurteilung erwarteter und latenter Steuern sowie die versicherungstechnischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen. Diese Schätzungen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen und damit wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Das Management und der Verwaltungsrat sind der Meinung, dass die Planungsgrundlagen und Schätzannahmen realistisch sind.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN / KAUFVERPFLICHTUNGEN

Die Rücknahmegarantien gegenüber Leasinggesellschaften für verkaufte Feinschneidpressen haben sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Geschäftsjahresabschluss von CHF 4.8 Mio. auf CHF 4.0 Mio. reduziert. Die Höhe der Eventualverbindlichkeiten aus erhaltenen Fördermitteln, die an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, betragen CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.9 Mio.).

Die Feintool-Gruppe ist Kaufverpflichtungen zum Erwerb von Feinschneidpressen und übrigen Maschinen in Höhe von CHF 6.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) eingegangen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst den Halbjahresabschluss der Feintool International Holding AG, Lyss (Schweiz) sowie die Halbjahresabschlüsse aller Konzerngesellschaften, an denen die Feintool International Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder die auf eine andere Art und Weise beherrscht werden. Eine Übersicht sämtlicher Tochtergesellschaften ist im Geschäftsbericht per 31. Dezember 2011, Seite 68 enthalten.

Per Ende März 2012 veräusserte Feintool die im Automationsgeschäft tätige IMA Automation Berlin GmbH, Berlin an die Schweizerische Mikron-Gruppe (siehe auch unter «Verkauf IMA Berlin»).

Per Ende April 2012 gründete die Feintool Holding GmbH, Amberg, eine Übernahmegesellschaft, in welche sie die Ende Mai 2012 akquirierten Aktiven und Passiven der Herzing + Schroth GmbH u. Co. KG, Obertshausen erwarb. Diese neue Gesellschaft wurde letztlich in Herzing + Schroth GmbH, mit Sitz in Obertshausen, umbenannt.

Im Zusammenhang mit der oben erwähnten Akquisition erwarb die Feintool Holding GmbH, Amberg 60% der Schroth Antriebselemente GmbH, Ohrdruf, die restlichen 40% werden von der Feintool International Holding AG gehalten. Herzing + Schroth GmbH und Schroth Antriebselemente GmbH sind Spezialisten für spanloses Umformen. Weitere Informationen siehe unter «Erwerb von Beteiligungen».

AKTIENKAPITALERHÖHUNG

Feintool hat per 1. Juni 2012 sein Aktienkapital um CHF 857 500 durch Ausgabe von 17 150 Aktien à nom. CHF 50 zum Stichtagskurs von CHF 305.75 je Aktie erhöht. Die Erhöhung erfolgte aus dem durch die Generalversammlung am 24. Januar 2012 «Genehmigten Aktienkapital» und war Teil des Kaufpreises der weiter oben erwähnten Akquisition der Herzing + Schroth Gruppe. Die Transaktionskosten der Aktienkapitalerhöhung betragen CHF 0.1 Mio.

FINANCIAL COVENANTS

Am 28. Juni 2012 unterzeichnete Feintool mit acht Geschäftsbanken einen Syndikatskredit in der Höhe von CHF 120 Mio. Dieser Kredit dient zur Ablösung des Syndikatskredites vom 22. September 2009, des Immobilienkredites vom Oktober 2001 und zur Sicherstellung der Finanzierung des operativen Geschäftes und künftiger Investitionen und Akquisitionen. Die neue Finanzierung der Feintool Gruppe wurde über 5 Jahre (bis 30. Juni 2017) abgeschlossen. Der Syndikatskredit besteht aus CHF 100 Mio. Geldkrediten und CHF 20 Mio. für Gewährleistungs- und Anzahlungsgarantien.

Im Zusammenhang mit diesem Abschluss wurden von den Banken sogenannte Covenants definiert. Die wesentlichen Covenants, welche gemäss der Vereinbarung eingehalten werden müssen, sind:

- > Eigenkapitalquote > 30%
- > Net Senior Debt / EBITDA < 3.0 x
- > Diverse marktübliche negative respektive positive Covenants

Sollten diese von der Gruppe nicht eingehalten werden können, so hätten die Banken das Recht, die Kredite kurzfristig zu kündigen.

Per 30. Juni 2012 sind alle Covenants eingehalten.

STEUERN

Die Feintool-Gesellschaften schlossen geografisch mit sehr unterschiedlichen Resultaten ab. Die operativen Gesellschaften, insbesondere die Standorte in Europa und Japan, erwirtschafteten teilweise erhebliche Gewinne. Diese verursachten zwangsläufig hohe Steuern. Aufgrund der speziellen Situation der Holding in der Schweiz führten deren Kosten kaum zu Steuergutschriften. Dadurch ergab sich ein hoher Steuersatz im Berichtsjahr.

SAISONALITÄT

Die Geschäftsbereiche der Feintool unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. Die Ergebnisse aus den langfristigen Fertigungsaufträgen werden mittels POC-Methode (percentage of completion) über die jeweilige Laufzeit verteilt.

EIGENKAPITAL

Aktienkapital		30.06.2012	30.06.2011
Anzahl Aktien	Stück	781 020	763 870
Nominalwert	CHF	50	50
Aktienkapital	CHF	39 051 000	38 193 500

Genehmigtes Aktienkapital		in CHF	in CHF
Stand 01.01.		0	0
Bildung		19 096 750	0
Verwendung		857 500	0
Stand 30.06.		18 239 250	0

Bildung von genehmigtem Aktienkapital gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. Januar 2012. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, maximal 381 935 Aktien à nom. CHF 50 zu schaffen. Die neuen Aktien sind voll zu liberieren. Der Verwaltungsrat wurde weiter ermächtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht zu beschränken oder auszuschliessen. Die Ermächtigungen sind beschränkt auf zwei Jahre (24. Januar 2014).

Aktienkapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital per 1. Juni 2012 durch Ausgabe von 17 150 Aktien à nom. CHF 50 zur Teilfinanzierung der Akquisition der Herzing + Schroth Gruppe.

ERWERB VON BETEILIGUNGEN

Per 31. Mai 2012 hat Feintool Holding GmbH, Amberg, eine 100% Tochtergesellschaft der Feintool International Holding AG, die Kontrolle der Schroth Antriebselemente GmbH, Ohrdruf übernommen, indem sie 60% der Stammanteile der Gesellschaft akquiriert hat. Die restlichen 40% wurden direkt von der Feintool International Holding AG übernommen.

Per Ende April 2012 gründete die Feintool Holding GmbH, Amberg, eine Uebernahmegesellschaft, in welche sie die Ende Mai 2012 akquirierten Aktiven und Passiven der Herzing + Schroth GmbH u. Co. KG, Obertshausen erwarb. Diese neue Gesellschaft wurde letztlich in Herzing + Schroth GmbH, mit Sitz in Obertshausen, umbenannt.

Die Herzing + Schroth Gruppe (H + S) ist führend in der Entwicklung und Herstellung von hochpräzisen, spanlos umgeformten Bauteilen für den Antriebsstrang von Kraftfahrzeugen. Es ist ein Verfahren, das wie das Feinschneiden in der Automobilindustrie zur hochvolumigen Herstellung von Leichtbauteilen für effiziente Getriebe zum Einsatz kommt. Feintool will das neu erworbene technologische Potential global ausbauen und die vorhandenen Synergien nutzen.

Im ersten Monat unter der Feintool Gruppe erwirtschaftete die H + S einen Umsatz von CHF 6.6 Mio. und einen operativen Gewinn (EBIT) von CHF 0.1 Mio. Hätte die Akquisition per 1. Januar 2012 stattgefunden, so hätte sich der konsolidierte Umsatz der Feintool-Gruppe auf CHF 229.4 Mio. und das operative Ergebnis (EBIT) auf CHF 14.3 Mio. belaufen. Da die H + S bis zum Übernahmzeitpunkt nicht nach IFRS bilanzierte, handelt es sich bei diesen Angaben um Schätzungen.

Erbrachte Gegenwerte für die akquirierten Beteiligungen:	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	14 436
Aktienkapitalerhöhung und Ausgabe von 17 150 neuen Aktien à nom. CHF 50 zum Preis von CHF 305.75 aus dem bedingten Aktienkapital	5 244
Total erbrachte Gegenwerte	19 680

Identifizierbare Aktiven und Passiven (provisorisch):	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	210
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / übrige Forderungen	6 029
Vorräte / Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	10 778
Sachanlagen	31 678
Immaterielle Anlagen	5 283
Latente Steuerforderungen	958
Finanzielle Verbindlichkeiten	-23 759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / übrige Verbindlichkeiten	-11 943
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1 468
Personalvorsorge	-5 248
Netto identifizierbare Aktiven	12 518

- > Die Aufstellung der Fair Values der Aktiven und Passiven ist aufgrund der kurzen Zeit zwischen Akquisition und Stichtag für den Halbjahresabschluss noch provisorisch. Mögliche Änderungen in der Bewertung werden im Geschäftsbericht per 31.12.2012 präsentiert.
- > Für die in den Sachanlagen enthaltenen Maschinen und Anlagen wurden neue Sachwerte ermittelt. Die Liegenschaft in Ohrdurf wurde von einem unabhängigen Schätzer geschätzt und der Wert entsprechend angepasst.
- > Die immateriellen Anlagen enthalten «Kundenbeziehungen» in der Höhe von CHF 4.5 Mio., welche mittels der Multi-Period Excess Earnings Method (MEEM) errechnet worden sind.
- > Für die Berechnung der Personalvorsorge wurden Pensionsgutachten eingeholt.
- > Auf den vorgenommenen Anpassungen wurden latente Steuerberechnungen vorgenommen und entsprechend ausgewiesen.

Goodwill (provisorisch)	in CHF 1 000
Total erbrachte Gegenwerte	19 680
Netto identifizierbare Aktiven	-12 518
Goodwill	7 162

Der Goodwill repräsentiert für die Feintool-Gruppe den Wert, den sie hätte bezahlen müssen, um selbständig «auf der grünen Wiese» einen gewinnbringenden Betrieb zur Herstellung von spanlosen Umformteilen aufzustellen. Die Akquisition soll die Feintool-Gruppe sowohl in der dem Feinschneiden benachbarten Verfahren des Umformens, als auch bei der geografischen Marktbearbeitung in den USA und im Raum Asien massgeblich weiterbringen.

Die in der Feintool-Gruppe aufgelaufenen Kosten für die Akquisition der Herzog + Schroth Gruppe beliefen sich auf rund CHF 0.5 Mio. Darin enthalten sind externe Anwalts- sowie Beraterkosten und Steuern. Die Kosten wurden im übrigen operativen Betriebsaufwand erfasst.

NICHT WEITERGEFÜHRTE BEREICHE

Unter den nicht weitergeführten Bereichen werden die Aufwendungen und Erträge der zur Veräusserung gehaltenen Liegenschaften in Huttwil sowie Biberist (Vorjahresperiode) erfasst. In der Vorjahresperiode hat die Feintool-Gruppe die Bereiche Afag und BalTec an Investoren veräussert. Entsprechend wurden die Gesellschaften dekonsolidiert und als «nicht weitergeführte Bereiche» dargestellt. Im Weiteren wurden die Erfolgszahlen der Mühlemann AG in Liquidation ebenfalls unter «nicht weitergeführte Bereiche» geführt.

	01.01. – 30.06.2012 in CHF 1 000	01.01. – 30.06.2011 in CHF 1 000
Resultat der nicht weitergeführten Bereiche		
Nettoumsatz	0	17 517
Total Betriebsaufwand	147	-16 293
Betriebsergebnis (EBIT)	147	1 224
Nettofinanzergebnis	-78	-212
Ergebnis vor Steuern	69	1 012
Ertragssteuern	-15	-20
Ergebnis aus nicht weitergeführten Bereichen	54	992
Gewinn aus Veräusserungen von nicht weitergeführten Bereichen (inklusive Verkaufskosten von TCHF 1 170)	0	2 339 ¹⁾
Effekt auf das Ergebnis der Periode	54	3 331
Mittelfluss aus (in) nicht weitergeführte Bereiche		
- aus betrieblicher Tätigkeit	54	2 529
- aus Investitionstätigkeit	0	1 922
- aus Finanzierungstätigkeit	0	-4 051
Umrechnungsdifferenzen	0	-63
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel	54	337
Ergebnis pro Aktie (in CHF)		
- unverwässert	0.07	4.37
- verwässert	0.07	4.37

¹⁾ Im Gewinn aus Veräusserung der nicht weitergeführten Bereiche der Vorperiode sind Fremdwährungsverluste in Höhe von CHF 2.0 Mio. enthalten.

In der Vorjahresperiode ist der Abgang der Afag- und BalTec-Gruppe dargestellt.

Effekt aus dem Abgang der nicht weitergeführten Bereiche	01.01. – 30.06.2012 in CHF 1 000	01.01. – 30.06.2011 in CHF 1 000
Flüssige Mittel	0	-2 428
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	0	-8 777
Vorräte	0	-7 508
Sachanlagen	0	-2 937
Goodwill	0	-5 287
Latente Steuerforderungen	0	-28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	0	11 057
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	66
Netto Aktiven und Verbindlichkeiten	0	-15 842
In bar erhaltener Verkaufspreis ¹⁾	0	16 800
Abzüglich verkaufte flüssige Mittel	0	-2 428
Netto Mittelzufluss	0	14 372

¹⁾ Der Gesamtverkaufspreis der Afag- sowie der BalTec-Gruppe beträgt CHF 21.4 Mio., wovon CHF 16.8 Mio. sofort und CHF 4.6 Mio. zu einem späteren Zeitpunkt respektive nach erfolgter Veräusserung bestimmter Anlagen zahlbar sind.

VERKAUF IMA BERLIN

Per Ende März 2012 veräusserte Feintool seine Beteiligung an der IMA Automation Berlin GmbH, D-Berlin an die Schweizerische Mikron-Gruppe. Die Aktiven und Passiven der IMA Berlin wurden im Geschäftsbericht per 31.12.2011 in je einer Position unter «Zum Verkauf gehaltenen Aktiven und Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Da es sich hier nur um einen Teil eines Geschäftsbereiches handelte und aus Sicht der Feintool-Gruppe nicht wesentlich war, wird dieser nicht unter «Nicht weitergeführte Bereiche» sondern im Ergebnis der weitergeführten Bereiche aufgeführt. Der Gewinn aus Veräusserung wurde im «Übrigen Betriebsertrag» verbucht.

Effekt aus dem Verkauf der IMA Berlin	01.01. – 30.06.2011 in CHF 1 000
In bar erhaltener Verkaufspreis	4 214
Netto Aktiven zum Stichtagskurs	-495
Umrechnungsdifferenzen	-225
Abgetretene Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	-113
Gewinn aus Veräusserung IMA Berlin	3 381

DIVIDENDEN

Anlässlich der Generalversammlung der Feintool International Holding AG vom 24. Januar 2012, für das Geschäftsjahr 2010/11, haben die Aktionäre einer Ausschüttung einer Dividende von CHF 4 pro Aktie zugestimmt. An der Generalversammlung vom 8. Mai 2012, für das Kurzzjahr vom 01.10. – 31.12.2011, haben die Aktionäre auf eine Ausschüttung einer Dividende verzichtet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Adressen der operativen Gesellschaften

per 30. Juni 2012

Gesellschaft	Adresse	Tel./Fax	Internet
Schweiz			
Feintool International Holding AG	Industriering 8 CH-3250 Lyss	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 81	feintool-fim@feintool.com www.feintool.com
Feintool International Management AG	Industriering 8 CH-3250 Lyss	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 81	feintool-fim@feintool.com www.feintool.com
Feintool Technologie AG	Industriering 3 CH-3250 Lyss	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 80	feintool-ftl@feintool.com www.feintool.com
Feintool Technologie AG	Grünfeldstrasse 25 CH-8645 Jona	Tel. +41 55 225 21 11 Fax +41 55 225 24 04	feintool-ftl@feintool.com www.feintool.com
Feintool System Parts AG	Industriering 8 CH-3250 Lyss	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 82	feintool-fsp@feintool.com www.feintool.com
Feintool Teile & Komponenten AG Lyss	Industriering 53 CH-3250 Lyss	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 79	feintool-tkl@feintool.com www.feintool.com
Europa			
Promera Ettlingen Feinschneidtechnik GmbH	Englerstrasse 18 DE-76275 Ettlingen	Tel. +49 7243 320 20 Fax +49 7243 320 240	info@promera.de www.feintool.com
Promera Jena Feinschneid- und Umformtechnik GmbH	Löbstedter Strasse 85 DE-07745 Jena	Tel. +49 3641 506 100 Fax +49 3641 506 300	info@promera-jena.de www.feintool.com
Herzing + Schroth GmbH	Ringstrasse 10 DE-63179 Obertshausen	Tel. +49 6104 401 0 Fax +49 6104 401 204	vertrieb@herzing-schroth.de www.feintool.com
Schroth Antriebselemente GmbH	Ringstrasse 13 DE-99885 Ohrdruf	Tel. +49 3624 335 0 Fax +49 3624 335 200	vertrieb@herzing-schroth.de www.feintool.com
IMA Automation Amberg GmbH	Wernher-von-Braun-Str. 5 DE-92224 Amberg	Tel. +49 9621 608 0 Fax +49 9621 608 290	info@ima-automation.de www.feintool.com
Amerika			
Feintool Equipment Corp.	6833 Creek Road US-Cincinnati, OH 45242	Tel. +1 513 791 00 66 Fax +1 513 791 15 89	fec@feintool-usa.com www.feintool.com
Feintool Cincinnati, Inc.	11280 Cornell Park Drive US-Cincinnati, OH 45242	Tel. +1 513 247 40 61 Fax +1 513 247 00 60	sales@feintool-usa.com www.feintool.com
Feintool Tennessee, Inc.	2930 Old Franklin Road US-Antioch, TN 37013	Tel. +1 615 641 77 70 Fax +1 615 641 79 95	sales@feintool-usa.com www.feintool.com
Asien			
Feintool Japan Co., Ltd. (Equipment)	Atsugi Plant, 260-53, Yanagi-Machi Hase JP-Atsugi City, Kanagawa Pref. 243	Tel. +81 46 247 74 51-2 Fax +81 46 247 20 08	feintool@feintool.co.jp www.feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Atsugi Plant, 260-53, Yanagi-Machi Hase JP-Atsugi City, Kanagawa Pref. 243	Tel. +81 46 248 4441 Fax +81 46 247 2008	feintool@feintool.co.jp www.feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Tokoname Plant, 178, Ikeda Aza Kume Tokoname City Aichi, Japan 479-0002	Tel. +81 569 44 0400 Fax +81 569 44 0435	feintool@feintool.co.jp www.feintool.com
Feintool Precision System Parts Taicang Co., Ltd.	No 15 Qingdao East Road Taicang 215400, Jiangsu Province, CN	Tel. +86 512 5320 6201 Fax +86 512 5351 5432	sales-china@feintool.com www.feintool.com
Feintool Beijing Office, Swisstec	Hua Qiao Gong Yu 2-43 Hua Yuan Cun, Xi Jiao CN-Beijing 100044	Tel. +86 10 6841 84 47 Fax +86 10 6841 28 69	swisstec@public.bta.net.cn www.feintool.com

Feintool International Holding AG

Investor Relations

Industriering 8

3250 Lyss

Schweiz

Telefon +41 32 387 51 11

investor.relations@feintool.com

www.feintool.com



IMPRESSUM

Herausgeber: Feintool International Holding AG

Druck: W. Gassmann AG, Biel